

## Der neue Punkt-Vibrator

Das eine hat die Schlankheitsmode der letzten Jahre mit sich gebracht, daß man d. Schädlichkeit überfl. „Fettes“ für den menschl.

Organismus erkannt hat, Schlank zu sein oder doch „möglichst“ schlank, ist daher der Wunsch vieler.

Die bekannte Firma L. M. Baginski, Pankow 5, die schon durch den Punktroller bahnbrechend auf diesem Gebiet gewirkt hat, bringt jetzt zur noch weniger anstrengenden Entfernung von Fettpolstern an Hüften, Leib, Schenkeln, Waden usw. einen Punkt-Vibrator heraus mit elektrischem Antrieb. Es ist dies ein schwingender Gürtel, der durch einen Motor betrieben wird, und der die Eigenschaft hat, die Blutzirkulation anzuregen, Stoffwechsel zu fördern, Verdauungsstörungen, Arterienverkalkung usw. zu verhindern. Sitzend kann man die Wohltat dieser Bandmassage genießen, eine Gefährdung durch elektrischen Strom ist ausgeschlossen. Es empfiehlt sich, umgehend eine Anfrage an die genannte Firma zu richten; auch Sie werden von dem Erfolg überrascht sein.



## Wadenumfang in 30 Minuten um 2 centimeter verringert



und zwar durch Einmassieren des neuentdeckten

### Eta-Fettresolver

in die Hautporen. Ein neues fettzehrendes Präparat mit sofortiger Wirkung. Messen Sie vor Gebrauch und nachher und überzeugen Sie sich selbst mit dem Centimetermaß. So können Sie selbst Ihre zu starken Waden,

Knöchel oder Schenkel, aber auch Leib, Hüften, Brust und Doppelkinn oder jedes andere Fettpolster an Ihrem Körper Tag für Tag sichtbar reduzieren. Eta-Fettresolver löst das Fett, ist unschädlich, aber mit sofortigem feststellbarem Resultat. Diese Entdeckung wird Sie überraschen, denn solch ein Mittel, um bestimmte lästige Fettpolster mit sofort sichtbarem Erfolg zu behandeln, war noch nie da. „Eta-Fettresolver“ kostet 100 Gramm M. 4.—, für größere Flächen 175 Gr. M. 6.—. Postversand durch die „Eta“ Chem. techn. Fabrik G. m. b. H., Berlin-Pankow 111, Borkumstraße 2.

888

## BÜCHERECKE

**Kanada im Faltboot.** Von C. B. Schwerla. Mit 37 Abbildungen nach Photographien und einer Karte. Verlag Scherl, Berlin.

Nach Kanada zu fahren, um dort ganz allein im Wilden Westen die Bergflüsse der Rocky-Mountains im Faltboot herunterzurasen — dazu gehört nicht nur Sportgeist, nicht nur Abenteuerlust, sondern auch ein urwüchsiger Humor, der aus jeder Seite dieses Buches spricht. Ohne eine Ahnung von den Stromverhältnissen zu haben, steigt der Münchener Gemütsmensch am Fuße des höchsten Berges der Rocky-Mountains aus dem Zug, baut sein Boot auf und fährt los — ein halbes Dutzend Mal knapp am Tode vorbei, besteigt noch schnell ein paar Gipfel, photographiert nach Herzenslust und fährt zufrieden nach Hause . . . um uns davon so zu berichten, daß man neidisch wird.

**Zehn Wochen bei chinesischen Banditen.** Von Harvey J. Howard. F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig.

Das Abenteuer eines Amerikaners, das, jeder Romantik entkleidet, genau so schlicht geschildert wird, wie der Verfasser es erlebte, und das gerade durch seine Wahrhaftigkeit stark wirkt. Die Gefangennahme durch eine Hunhutzen-Bande, seine Erlebnisse unter den Räubern als Gefangener, das Glück der Befreiung durch Soldaten auf einen energischen Druck der amerikanischen Vertretung in China hin.

**Musik der Nacht.** Roman von Joe Lederer. Universitas Deutsche Verlags-A.-G., Berlin.

Ein leidenschaftlich-trauriges Liebesbuch, ein zart gewebter Wunschtraum einer Frau: in einer Nacht in einem Menschen Verständnis, Liebe, Erfüllung zu finden. Und doch wagt die Verfasserin, sich zu gestehen, daß jede Fortsetzung dieses Wunschtraumes Kitsch sein würde, und hat den Mut, am Morgen die liebgewonnene Gestalt ohne Bedauern zu zerbrechen. Bravo, Joe Lederer!

**Sam Dodsworth.** Roman von Sinclair Lewis. Ernst Rowohlt Verlag, Berlin.

Der fünfzigjährige Industrielle spannt aus und kommt nach Europa, um hier seine Frau zweimal zu verlieren und schließlich eine andere zu finden. Diese Fabel ist ein Anlaß zu sehr klugen Betrachtungen über Europa, Amerika, amerikanische Frauen und amerikanische Männer. Ein vom Verfasser seinen Landsleuten liebenswürdig vorgehaltener Spiegel, der aber ihr Konterfei in allen Einzelheiten wiedergibt. Europa mit Ausnahme Englands kommt viel besser weg.

**Hinter jenem Vorhang.** Von Earl Derr Biggers. Ins Deutsche übertragen von Curt Thesing. Universitas Deutsche Verlags-A.-G., Berlin.

Einer jener Kriminalromane, von denen man sich kaum losreißen kann, weil sämtliche des Mordes Verdächtigen bis zum letzten Augenblick verdächtig bleiben, bis mit dem Erscheinen des tatsächlich Schuldigen alle Indizien zu Beweisen für ihre Ehrenhaftigkeit werden. Eine unheimlich geschickte Regie.